

Text: Simone Beck

**Rue**  
**Marguerite**  
**Thomas-Clement**  
*Luxembourg - Belair*



© vianine vagant

In seiner Sitzung vom 21. März 2008 beschließt der Schöffenrat die Politikerin Marguerite Thomas-Clement mit einer Straße zu ehren, die in Belair die rue d'Amsterdam mit dem boulevard Grande-Duchesse Joséphine-Charlotte verbindet. Marguerite

Clement kommt am 17. Mai 1886 in Luxemburg zur Welt. Sie wird Lehrerin und heiratet 1917 Xavier Thomas, der in der sozialistischen Bewegung aktiv ist. Kurz nach Ende des I. Weltkrieges tritt sie der sozialistischen Partei Luxemburgs (SPL) bei. Bei den ersten Wahlen für die Abgeordnetenversammlung, die auf dem allgemeinen Wahlrecht beruhen, wird Marguerite Thomas-Clement gewählt. Von 1919 bis 1928 ist sie die erste Luxemburger Abgeordnete. Auch bei den Wahlen für den Stadt-Luxemburger Gemeinderat ist sie erfolgreich: 1921 wird sie als Erstgewählte der SPL in den Gemeinderat gewählt und 1924 wird sie Mitglied des sozialistisch-liberalen Schöffenrates der Stadt Luxemburg. Kurze Zeit später distanziert sie sich von der sozialistischen Partei

und wird Mitglied der Radikal-Sozialisten um Bürgermeister Gaston Diderich. 1928 wird sie nicht mehr in den Gemeinderat gewählt und schafft auch 1931 den Sprung nicht mehr ins Parlament und zieht sich aus der Politik zurück. (Bis zur Wahl Astrid Lullings 1965 wird keine Frau mehr Abgeordnete in der *Chambre des Députés* sein.) In ihren diversen Mandaten greift Marguerite Thomas-Clement immer wieder Fragen auf, die bis dahin kaum Resonanz fanden: sie prangert die Arbeitsbedingungen der Frauen in der Stahlindustrie an, die Ungleichheit der Löhne, die unhygienischen Bedingungen in der Geburtsklinik in Pfaffenthal, die Unterbringung kranker Prostituierten im Gefängnis oder die Ausweisung von Ausländerinnen. Aber sie widmet ihren Einsatz nicht nur frauenspezifischen Themen, sondern bezieht auch Stellung zu Wirtschaftsfragen. Ein wichtiger Gesetzesvorschlag aus ihrer Feder *tendant à établir, après l'égalité politique, l'égalité civile et économique des deux sexes* verschwindet in der Schublade, und die Luxemburger Frauen werden bis 1974 warten müssen, bis wenigstens die *égalité civile* gesetzlich verankert ist. Marguerite Thomas-Clement stirbt 1979 im Alter von 93 Jahren. ■■■

**Bibliographie**

<https://fraendag.lu/fr/personlichkeiten/marguerite-thomas-clement/>

Conseil national des femmes, Les rues au féminin, 2020

Renée Wagener, Dat Geschleefs muss e fir allemol en Enn kréien, in: ons stad 77/2004, S.6

Renée Wagener, Marguerite Thomas-Clement, Sprecherin der Frauen: Die erste Luxemburger Abgeordnete, in: Wenn nun wir Frauen auch das Wort ergreifen, Publications nationales, Ministère de la Culture, Luxemburg 1997, S. 100 ff.

